

Co-Abhängigkeit (Definition)

Co-Abhängigkeit ist auch Beziehungsstörung

Co-Abhängige unterstützen ihre Partner bis hin zur eigenen Selbstaufgabe. Sie sind nicht in der Lage, die Aussichtslosigkeit ihres Verhaltens zu bewerten und sich entsprechend zu verhalten. Dies kann soweit führen, dass Co-Abhängige sich selbst nicht mehr fühlen und wahrnehmen - zumindest in der Beziehung zum Süchtigen, oft aber auch darüber hinaus.²

Co-Abhängigkeit in anderen Beziehungen

Nicht nur der Partner und Kinder von suchtkranken Menschen können Co-Abhängigkeit entwickeln. Gefährdet sind auch Menschen in einer familiären oder beruflichen Beziehung zu emotional und/oder geistig gestörten Persönlichkeiten. Das können sowohl Ärzte, Therapeuten, Fachkräfte in Pflege wie auch Eltern von verhaltensauffälligen Kindern etc. sein.

Entstehung (Ätiologie)

Die dysfunktionale Familie ist gekennzeichnet durch starre und extreme Rollenzuschreibungen. Dies ist für alle Familienmitglieder Voraussetzung, um in einer länger anhaltenden, belastenden und schmerzlichen Familiensituation bestehen zu können. Die Rollenzuschreibungen entwickeln sich langsam und unmerklich. Die Übernahme einer bestimmten Rolle ist Abwehrmechanismus gegen den emotionalen Schmerz.

² Jörg Fegler, Co-Abhängigkeit
in: Jörg Fegler (Hrsg.), Handbuch der Suchtkrankenbehandlung, S. 100 ff, a.a.O

Entstehung (Ätiologie) von Co-Abhängigkeit

Co-Abhängigkeit ist ein Gefühls- und Verhaltensmuster, das im betroffenen Individuum angelegt ist und das sich in einer dysfunktionalen Familienstruktur entwickeln kann.

In einer solchen Familie herrschen unausgesprochene Regeln wie

- Über Gefühle spricht man nicht!
- Seine Gefühle zeigt man nicht!
- Sei stark, gut und perfekt!
- Sei selbstlos!
- Sei nicht kindisch!

Kein Mensch weiß, was in ihm schlummert und zutage kommt,
wenn sein Schicksal anfängt, ihm über den Kopf zu wachsen.

Marie von Ebner - Eschenbach

Mittwochs ist
Borderline-Tag

Verein Borderline Dialog Kassel e.V.

Bärbel Jung - 1. Vorsitzende
Tel. 0561 - 70 80 557

Postfach 41 04 46
34066 Kassel

www.borderline-kassel.de
info@borderline-kassel.de

Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
KTO 243 008 047
BLZ 520 503 53

Verein Borderline Dialog Kassel e.V.
Betroffene – Angehörige (Co-Abhängige) - Professionelle

